

PROTOKOLL

über die 7. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr
am Freitag, den 22. Februar 1957, im Gemeinderatssitzungssaal.
Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr.

Öffentliche Sitzung

Anwesend:

Vorsitzender:

Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher

die Bürgermeister-Stellvertreter:

Gottfried Koller, Franz Paulmayr

die Stadträte:

Marius Haslauer, Alois Huemer, August Moser, Anton Neumann, Vinzenz Ribnitzky, Michael Sieberer

die Gemeinderäte:

Alfred Baumann, Alois Besendorfer, Rudolf Fürst, Josef Hochmayr, Anton Hochgatterer, Franz Hofer, Karl Jungwirth, Johann Knogler, Franz Küpferling, Erwin Marreich, Julius Nowak, Marie Nigl, Stefanie Pammer, Leopold Petermair, Dipl.-Ing. Johann Pönisch, Emil Schachinger, Friedrich Stahlschmidt, Franz Schmidberger, Alois Wally, Johann Zöchling

Vom Amte:

Magistratsdirektor Doktor Karl Enzelmüller, Oberamtsrat Josef Baminger

Protokollführer:

KOO. Maria Kanitz

TAGESORDNUNG:

Berichterstatter Bürgermeister-Stellv. Gottfried Koller:

- 1) F - 8876/56 Erweiterung der Kohlenhilfsaktion 1956/57.
- 2) Ha - 10666/56 Gewährung einer Subvention an die Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz, Steyr.
- 3) Zl. 3106/52 Freigabe von Mitteln für die Restabwicklung des Altersheimneubaues.
- 4) Bau 5 - 3843/56 Freigabe weiterer Mittel für den Zubau zum Kindergarten Taschelried.

Berichterstatter Bürgermeister-Stellv. Franz Paulmayr:

- 5) GHJ 2 - 1525/55 Freigabe weiterer Mittel für den Bühnenbau an der Industriehalle.
- 6) Bau 5 - 6581/54 Freigabe weiterer Mittel für den Bau des Freibades Stegmühle.
Feuerwehrangelegenheiten;
- 7) FW - 10065/56 Ankauf eines Schlauchtrockenapparates.
- 8) FW - 231/57 Genehmigung des Betriebsaufwandes für 1957.
- 9) Bau 4 - 5018/53 Durchführung zusätzlicher Bohrungen für die neue Ennsstraßenbrücke.

Berichterstatter Stadtrat Anton Neumann:

- 10) Bau 5 - 5980/55 Freigabe weiterer Mittel für die Aufstockung des Rathaus-Vordertraktes.
- 11) Zl. 6140/52 Freigabe weiterer Mittel für den Schulneubau Ennsleite.
- 12) K - 1874/55 Anschaffung von Vitrinen und Schaukästen für das Museum.

Berichterstatter Stadtrat Hans Schanovsky:

- 13) Ges - 7266/55 Abschluß eines Vergleiches zwischen dem Mildten Versorgungsfonds Steyr und der Stadtgemeinde Steyr.
- 14) PräS - 8/57 Bestellung einer Disziplinaroberkommission beim Magistrate Steyr.
- 15) PräS - 5/57 Neukonstituierung der gemeinderätlichen Personalkommission.
- 16) Ha - 709/57 Genehmigung von Kreditüberschreitungen bei verschiedenen Haushaltsstellen im Jahre 1956.
- Ha - 851/57
- Ha - 850/57
- Ha - 824/57
- Ha - 849/57

Berichterstatter Stadtrat Franz Enge:

- 17) SV - 178/54 Bestellung von Gemeindevertretern für den Verein „Jugend am Werk“.
Ankäufe für den Städt. Wirtschaftshof:
- 18) ÖAG - 252/57 Müllabf.
- 19) ÖAG - 774/57 Blochholz
- 20) ÖAG - 775/57 Brennmaterial
- 21) ÖAG - 823/57 Mehrzweck-Vibrierplatte.
- 22) PräS - 904/55 Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses betr. die Adaptierung der Gefolgschaftsräume im Städt. Wirtschaftshof.
- 23) Sport - 10293/56 Genehmigung der Kosten des Eislaufbetriebes 1956/57 im Werndlпарк.

Berichterstatter Stadtrat Vinzenz Ribnitzky:

- 24) Wa - 5052/54 Gewährung von Zahlungserleichterungen für Anliegerbeiträge anlässlich der Ramingbachregulierung.
- 25) Bau 3 - 7979/55 Genehmigung von Mehrkosten für den Ausbau der Märsenkellerstiege.

Berichterstatter Stadtrat Alois Huemer :

- 26) ÖAG - 404/57 Legung einer Wasserleitung in der Galileistraße.
Wasserwerk
- 27) ÖAG - 5020/56 Ankauf eines Wasserstandsensors für das Städt. Wasserwerk.
Wasserwerk
- 28) ÖAG - 323/57 Erhöhung der Leichenhallegebühr und Neufestsetzung der Aufbah-
St. Untern. rungsrabatte für private Bestattungsunternehmungen.
- 29) ÖAG - 87/57 Moratorium der Darlehensschuld der Städtischen Unternehmungen.
St. Untern.
- 30) ÖAG - 1273/57 Steigerung des Fahrpreises für Schwarzfahrten auf den
St. Untern. Städtischen Verkehrslinien.

Berichterstatter Stadtrat Michael Sieberer :

- 31) ÖAG - 309/57 Verkauf von städt. Grundparzellen an die Gemeinnützige Wohnungs-
gesellschaft m. b. H. der Stadt Steyr.
- 32) ÖAG - 1673/53 Verkauf der städt. Grundparzelle 1224/29, KG. Steyr, an Franz
Grafinger, Sierninger Straße 24.
- 33) ÖAG - 2442/56 Ankauf eines Grundstückes aus dem Besitze der Bürgerlichen
Brauerei Steyr.

Berichterstatter Stadtrat Marius Haslauer :

- 34) Wi - 9261/56 Steyrer Ausstellung 1957.
- 35) ÖAG - 10155/56 Erwerb von Gesellschaftsanteilen der Elektrizitätswerke Steyr.
E-Werk
- 36) Ha - 1745/55 Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses betr. die Auflage von
Fremdenverkehrs-Werbeprospekten.

Berichterstatter Stadtrat August Moser :

- 37) Bau 6 - 10404/56 Bau eines Kanales in der Roseggerstraße.
- 38) Bau 6 - 10581/56 Errichtung eines Kanalabsturzes auf dem Grundstück Vösenhuber
in der Fabrikstraße.

Berichterstatter Gemeinderat Alfred Baumann :

- 39) Verk R - 1650/53 Errichtung einer Verkehrssignalanlage in Zwischenbrücken.
- 40) Verk R - 536/57 Ankauf von Straßenbenennungstafeln.
- 41) Verk R - 535/57 Ankauf von Straßenverkehrszeichen.

Berichterstatter Gemeinderat Alois Besendorfer :

- 42) Bau 1 - 10253/56 Beschotterung:
der Gehsteige in Münichholz;
- 43) Bau 3 - 9696/56 des Zufahrtsweges zur Rennbahnsiedlung;
- 44) Bau 3 - 10538/56 der Fuchsluckengasse.

Berichterstatter Gemeinderat Josef Hochmayr :

- 45) GHJ 2 - 10697/56 Dachinstandsetzung am städt. Objekt Schwimmschulstraße 13.
- 46) GHJ 2 - 7453/56 Errichtung einer Blitzschutzanlage am städt. Objekt
Industriestraße 4/6.

Berichterstatter Gemeinderat Karl Kokesch :

- 47) Zl. 3670/51 Neuerliche Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes
der Stadt Steyr vom 28. 3. 1930.
- 48) Zl. 3670/51 Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt
Steyr im Bereiche des Grundstückes 1948 KG. Steyr und im Be-
reiche der Damberggasse von der Abzweigung der Schönauerstraße
bis zur Abzweigung der Katzenwaldgasse.
- 49) Zl. 2300/50 Änderung des Teilbebauungsplanes Nr. 3/1953 B für einen Teil des
Zl. 3545/51 Geländes der Christkindlleite.

Berichterstatter Gemeinderat Dipl.-Ing. Johann Pönisch :

- 50) En - 10695/56 Installierung einer Straßenbeleuchtung am Tabor.
- 51) En - 329/57 Beleuchtung der Galileistraße.

- 52) En - 280/57 Beleuchtung der Verbindungsstiege von der Märzenkellerstiege zum Hochhaus.
 53) En - 124/57 Ankauf von Holzmasten.

Berichterstatte r Gemeinderat Emil Schachinger:

- 54) Schu IV - 650/54 Adaptierung des Versorgungsheimes I für Schulzwecke.
 55) Bau 5 - 6716/54 Adaptierung des städt. Objektes Kirchengasse 1.
 56) Zl. 6236/52 Adaptierung eines Klassenraumes in der ehem. Schule Wokralstraße für Kindergarten zwecke.

Berichterstatte r Gemeinderat Franz Schmidberger:

- 57) En - 296/57 Ankauf von Kabeln und Armaturen.
 58) Bau 1 - 10906/56 Ankauf eines Nivellierinstrumentes.

Berichterstatte r Gemeinderat Friedrich Stahlschmidt:

- 59) GHJ 1 - 9770/56 Ankauf von Einrichtungsgegenständen.
 GHJ 2 - 7453/56
 GHJ 1 - 4885/56
 60) GHJ 1 - 1045/57 Ankauf einer Rechenmaschine.
 61) ÖAG - 9046/55 Ankauf des Inventars der Liegenschaft Martinak.

Berichterstatte r Gemeinderat Leopold Wippersberger:

- 62) Ha - 9977/56 Gewährung von Subventionen an die Lehrlingsheime in Steyr.
 63) Ha - 39/57 Gewährung eines Siedlerdarlehens an den städtischen Elektriker Robert Steglich.

Bgm. Ing. Leopold Steinbrecher:

Meine Damen und Herren!

Ich begrüße Sie zur heutigen Gemeinderatssitzung. Die Sitzung ist eröffnet und beschlußfähig.

Ich bitte die Kollegen Zöchling und Stahlschmidt die Protokollprüfung vorzunehmen.

Entschuldigt sind: Stadtrat Schanovsky, Enge, Fellingner, die Gemeinderäte Wabitsch, Kalss, Kokesch und Wippersberger.

Die Tagesordnung ist Ihnen zugegangen. Sie ist sehr reichhaltig. Ich bitte Sie, mir zu erlassen, nach jedem Tagesordnungspunkte zu fragen, ob zu dem Antrage jemand das Wort wünscht. Wenn sich daher nach Vortrag der einzelnen Anträge niemand zum Wort meldet, nehme ich an, daß Sie mit den Anträgen einverstanden sind. Nach Beendigung des Vortrages der einzelnen Referenten werde ich für die betreffenden Tagesordnungspunkte die Anfrage zur Wortmeldung stellen.

Ich bitte Herrn Vizebürgermeister Koller zum Wort.

Berichterstatte r:

Bürgermeister-Stellvertreter Gottfried Koller:

- 1) F - 8876/56 Erweiterung der Kohlenhilfsaktion 1956/57.

Meine Damen und Herren!

So wie in den vergangenen Jahren soll auch heuer wieder für die Kohlenhilfsaktion der Gemeinde Steyr als 2. Teil dieser Aktion ein weiterer Betrag freigegeben werden.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Zur Durchführung des 2. Teiles der Kohlenhilfsaktion im Winter 1956/57 für hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen wird zum Ankauf von Kohle ein Betrag von

S 166.400.—

(Schilling einhundertsechzigsechstausendvierhundert) bei V. P. 449-51 o. H. freigegeben.

2. Die Durchführung des 2. Teiles der Kohlenhilfsaktion obliegt der Mag.-Abteilung V unter Approbation des gemeinderätlichen Fürsorgereferenten.

3. Die Belieferung der hilfsbedürftigen Familien und Einzelpersonen soll nach Möglichkeit wie bisher in Braunkohlenbriketts bestehen, doch unterliegt es keinem Anstand, im Bedarfsfall die Kohlengattung je nach Anbot zu wählen.

4. In Anbetracht der noch bestehenden Unklarheit über die Liefermöglichkeit, ist über die Vergabe des Lieferauftrages im gegebenen Zeitpunkt ein entsprechender Vorschlag dem Stadtrat bzw. dem Gemeinderat zu unterbreiten.

5. Da die Auslieferung der Kohle noch während der strengsten Wintermonate erfolgen soll, wird gemäß § 51, Abs. 3 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr die Magistratsabteilung V beauftragt, die notwendige Kohlenbestellung bei den lieferfähigen Firmen im gegebenen Zeitpunkt sofort vorzunehmen.“

Zu diesem Antrag darf ich ergänzen, daß sich derzeit Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Braunkohlenbriketts ergeben. Ein Beamter der Liegenschaftsverwaltung ist deshalb heute zur Obersten Bergbehörde nach Wien gefahren, um dort eine größere Zuteilung von Braunkohlenbriketts zu erwirken.

- 2) Ha - 10666/56 Gewährung einer Subvention an die österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr.

Die österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, tritt alljährlich an die Gemeinde mit dem Ersuchen heran, ihr zur Durchführung ihrer Aufgaben eine Subvention zu gewähren.

Der Stadtrat unterbreitet daher dem Gemeinderate folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Gewährung einer Subvention an die österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, wird der Betrag von

S 20.000.—

(Schilling zwanzigtausend) als außerplanmäßige Ausgabe bei V. P. 528 - 50/56 bewilligt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.“

- 3) Zl. 3106/52 Freigabe von Mitteln für die Restabwicklung des Altersheimneubaues.

Zur Restabwicklung des Altersheimneubaues ist es nunmehr notwendig, die Mittel für die letzte Baurate zu bewilligen.

Hier stellt der Finanz- und Rechtsausschuß den Antrag: „Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Restabwicklung am Neu- und Umbau des Zentralaltersheimes am Tabor werden die bei V. P. 4541-95 a. o. H. für 1957 präliminierten Mittel von

S 1.800.000.—

(Schilling eine Million-achthunderttausend) freigegeben.“

4) Bau 5 - 3843/56 Freigabe weiterer Mittel für den Zubau zum Kindergarten Taschelried.

Ebenso sollen für den Zubau zum Kindergarten Taschelried weitere Mittel freigegeben werden. Auch hier stellt der Finanz- und Rechtsausschuß an Sie den Antrag:

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Zubau zum Kindergarten Taschelried werden aus den bei V. P. 483-95 a. o. H./1957 präliminierten Mitteln

S 750.000.—

(Schilling siebenhundertfünfzigtausend) freigegeben, sodaß die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens sich auf S 1.570.600 stellen werden.“

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wird zu den vorgebrachten Anträgen das Wort verlangt? Da dies nicht der Fall ist, sind sie einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Kollege Paulmayr!

Berichterstatte r:

Bürgermeister-Stellvertreter Franz Paulmayr:

5) GHJ 2 - 1525/55 Freigabe weiterer Mittel für den Bühnenbau an der Industriehalle.

Zur Fertigstellung des Bühnenbaues Industriehalle werden weitere Mittel benötigt.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die für den Ausbau des Volkskinogebäudes zu Theaterzwecken im Voranschlag 1957 bei V. P. 323-95 a. o. H. präliminierten Mittel von

S 3.500.000.—

(Schilling drei Millionen-fünfhunderttausend) werden hiermit freigegeben.“

6) Bau 5 - 6581/54 Freigabe weiterer Mittel für den Bau des Freibades Stegmühle.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die im Voranschlag 1957 bei V. P. 722-95 a. o. H. präliminierten Mittel von

S 3.000.000.—

(Schilling drei Millionen) werden für den 1. Bauabschnitt des Volksbades auf dem Gelände der Stegmühle freigegeben.“

Feuerwehrangelegenheiten:

7) FW-10065/56 Ankauf eines Schlauchtrockenapparates.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zum Ankauf eines Elektro-Schlauchtrockenapparates System Ziegler bei der Firma Konrad Rosenbauer in Linz zum Preise von S 26.498.— laut Offert vom 27. 6. 1956 und zur Montage desselben sowie zur Deckung der Nebenauslagen, wie Frachtkosten, Änderung der Installationsanlage etc., wird der Betrag von

S 32.000.—

(Schilling zweiunddreißigtausend) bei V. P. 716-96 o. H. freigegeben.“

8) FW-231/57 Genehmigung des Betriebsaufwandes für 1957.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Deckung des laufenden Betriebsaufwandes der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr wird der Betrag von

S 36.000.—

(Schilling dreißigsechstausend) bei V. P. 716-56 o. H. freigegeben.“

Hiermit wird die Einschränkung verbunden, daß der monatliche Betriebsaufwand der Freiwilligen Stadtfeuerwehr den Betrag von S 3.000.— ohne triftigen Grund nicht überschreiten darf.“

9) Bau 4 - 5018/53 Durchführung zusätzlicher Bohrungen für die neue Ennsstraßenbrücke.

Schließlich ist für die Planung der neuen Ennsstraßenbrücke die Durchführung zusätzlicher Bohrungen vorgesehen.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Durchführung von zusätzlichen Bohrungen im Zusammenhang mit der Planung der großen Ennsstraßenbrücke nach Maßgabe des Leistungsverzeichnisses vom 24. 1. 1957 wird der Betrag von

S 130.000.—

(Schilling einhundertdreißigtausend) bei V. P. 668-90 a. o. H. freigegeben.“

Ich bitte um Annahme der Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Werden gegen diese Anträge Einwendungen erhoben? Da dies nicht der Fall ist, erscheinen die Anträge einstimmig angenommen.

Ich bitte Herrn Stadtrat Neumann zum Wort.

Berichterstatte r:

Stadtrat Anton Neumann:

10) Bau 5 - 5980/55 Freigabe weiterer Mittel für die Aufstockung des Rathausvordertraktes.

Meine Damen und Herren!

Zur Restabwicklung der Arbeiten für die Rathausaufstockung wurde im Voranschlag für das Jahr 1957 ein Betrag eingesetzt, der nunmehr freigegeben werden soll.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. In Bestätigung der Bürgermeisterentschließung vom 6. 7. 1956 bzw. des Stadtratsbeschlusses vom 28. 8. 1956, womit für die Rathausvordertraktaufstockung ein Betrag von **S 85.600.—** bei V. P. 01-95 a. o. H. als überplanmäßige Ausgabe bewilligt wurde, wird ein weiterer Betrag zum

selben Zwecke von **S 620.400.—**

als außerplanmäßige Ausgabe bei derselben V. P. für das Jahr 1956, somit zusammen **S 706.000.—** bewilligt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.

2. Die bei V. P. 01-95 a. o. H. des Voranschlages 1957 für die Aufstockung des Rathausvordertraktes und die Durchführung sonstiger Adaptierungsarbeiten daselbst präliminierten Mittel werden im Umfange von

S 300.000.—

(Schilling dreihunderttausend) hiermit freigegeben.“

11) ZL 6140/52 Freigabe weiterer Mittel für den Schulneubau Ennsleite.

Für den Schulneubau Ennsleite sollen ebenfalls die im heurigen Budget vorgesehenen Mittel freigegeben werden.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Restabwicklung des Schulneubaues auf der Hohen Ennsleite werden die im Voranschlag 1957 bei V.P. 21-97 a. o. H. präliminierten Mittel von

S 1.000.000.—

(Schilling eine Million) freigegeben.“

12) K - 1874/55 Anschaffung von Vitrinen und Schaukästen für das Museum.

Im Jahre 1955 bzw. 1956 wurden durch Gemeinderatsbeschluß die Mittel für die Anschaffung von Vitrinen und Schaukästen im Museum freigegeben. Da damals die bewilligten Mittel nicht vollständig verwendet wurden, soll nunmehr neuerlich der nicht konsumierte Betrag zur Anschaffung der restlichen, notwendigen Vitrinen freigegeben werden.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 6. 12. 1955 wird wegen nicht vollständiger Konsumierung der mit dem zitierten Beschluß freigegebenen Mittel zum Ankauf von Vitrinen und Schaukästen sowie zur Durchführung der hiermit verbundenen Restarbeiten der Betrag von S 40.000.— bei V. P. 351-95 freigegeben und der Betrag von S 21.000.—

als überplanmäßige Ausgabe bei derselben V. P. bewilligt, sodaß somit zu dem angegebenen Zweck der Betrag von S 61.000.— ausgeschüttet wird.“

Ich bitte um Annahme der von mir vorgetragenen Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wünscht zu diesen Anträgen jemand das Wort? Wie ich sehe, ist dies nicht der Fall; sie sind daher einstimmig angenommen.

Ich bitte Herrn Kollegen Pönisch zum Wort!

Berichterstatte:

**Gemeinderat Dipl.-Ing. Johann Pönisch
i. V. von Stadtrat Hans Schanovsky:**

Werter Gemeinderat!

In Vertretung des entschuldigten Stadtrates Hans Schanovsky darf ich Ihnen folgende Anträge zur Beschlußfassung unterbreiten:

13) Ges - 7266/55 Abschluß eines Vergleiches zwischen dem Mildten Versorgungsfonds Steyr und der Stadtgemeinde Steyr.

Der erste Antrag behandelt die Genehmigung des Vergleiches zwischen dem Mildten Versorgungsfonds und der Stadtgemeinde Steyr.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem am 7. 2. 1957 vor der Rückstellungskommission des Landesgerichtes Linz zwischen dem Mildten Versorgungsfonds Steyr und der Stadtgemeinde Steyr abgeschlossenen Vergleich nachfolgenden Wortlautes:

1. Die Antragsgegnerin, die Stadtgemeinde Steyr, anerkennt nach wie vor ihre Verpflichtung zur Rückstellung der auf ihren Namen im Grundbuch eingetragenen Liegenschaften

EZ. 805, Kat. Gem. Steyr, Bürgerspital,

EZ. 829, Kat. Gem. Steyr, St.-Josef-Lazarett,

EZ. 863, Kat. Gem. Steyr, Bruderhaus,

EZ. 1078, Kat. Gem. Steyr, Sondersiechenhaus,

nach dem Stande vom 11. 12. 1939 an die Antragstellerin sowie ihre Verpflichtung zur Rechnungslegung hinsichtlich der oben genannten Liegenschaften sowie der EZ. 1077, Kat. Gem. Steyr, hier jedoch lediglich hinsichtlich des älteren Schererhauses, endlich ihre Verpflichtung wegen Zahlung von RM 11.000.— = S 11.000.— aus dem Verkauf der Liegenschaft EZ. 56, Kat. Gem. Steyr, zu ihrem heutigen Werte, unter Bedachtnahme auf die seit 18. 11. 1939 durch die Währungsschutzgesetze eingetretenen Veränderungen und zur Zahlung des Wertes der Parzelle 1916/2 Baufläche im Ausmaß von 289 m² aus der Liegenschaft EZ. 863, Kat. Gem. Steyr, wegen wirtschaftlicher Umgestaltung nachdem auf dieser Parzelle von der Stadtgemeinde Steyr ein Feuerwehrdepot errichtet wurde, im Betrage von S 5.780.—, das sind S 20.— je m² nach dem Gutachten des gerichtlich beideten Sachverständigen.

2. Der Antragsteller anerkennt die Richtigkeit der von der Antragsgegnerin, die die Liegenschaften nach den Regeln des redlichen Verkehrs und im Sinne der Stiftungsbestimmungen guten Glaubens verwaltet hat und sie nach Möglichkeit im Sinne der Stiftungsbestimmungen weiterverwalten wird, gelegten Abrechnung, nach welcher sich zugunsten der Antragsgegnerin eine Forderung von S 417.150.25 gegen den Antragsteller ergibt.

Von dieser Forderung kommen die zu 1) genannten Beträge im Höchsthalle von S 16.780.— in Abzug, sodaß sich eine Forderung der Rückstellungsgegnerin von S 400.370.25 ergibt.

3. Die Antragsgegnerin behält jedoch im Kompensationswege die zu 1) genannten Liegenschaften, ebenso wie ihr die Liegenschaft EZ. 1077, KG. Steyr, im unbestrittenen Eigentum verbleibt, trotzdem eine von dem gerichtlich beideten Sachverständigen Baumeister Neudeck in Steyr durchgeführte Schätzung der fünf Liegenschaften (Erträge auch von EZ. 1077, KG. Steyr) einen Passiv-(Minus-)Wert dieser Liegenschaften von S 26.898.74 ergeben hat, da diese Liegenschaften keine Erträge abwerfen, sondern nur Zuschüsse zur Erhaltung verlangen und es deshalb auch in Zukunft ausgeschlossen sein wird, die obigen Forderungen der Antragsgegnerin aus den Erträgen des Stiftungsvermögens zu befriedigen.

Dadurch ist die zu 2) genannte Forderung der Antragsgegnerin restlos getilgt und beide Teile erklären, keinerlei wie immer geartete Ansprüche gegeneinander zu haben.

4. Nachdem also das Fondsvermögen aufgezehrt erscheint, wird der Kurator der Stiftung bei der Stiftungsaufsichtsbehörde einen Antrag auf Auflösung der Stiftung stellen, da der Stiftungszweck nicht mehr erreicht werden kann.

5. Dieser Vergleich wird erst durch die Genehmigung des Amtes der o.-ö. Landesregierung als Stiftungsaufsichtsbehörde, des Bezirksgerichtes Steyr als Kuratelsbehörde und des Gemeinderates der Stadt Steyr wirksam.

6. Allfällige Kosten und Gebühren übernimmt die Stadtgemeinde Steyr, welche auch dem Kurator die Barauslagen ersetzen und eine angemessene Entlohnung für seine Mühewaltung gewähren wird. Die Parteien werden sich wegen der Entlohnung des Kurators unter Ausschluss des Rechtsweges einigen.

7. Für den Fall, daß dieser Vergleich nicht die zu Ziffer 5 angeführten Genehmigungen erhält, gelten die unter Ziffer 1) — 4) angeführten Erklärungen als nicht bindend.

wird zugestimmt.“

14) Präs - 8/57 Bestellung einer Disziplinaroberkommission beim Magistrate Steyr.

Der zweite Tagesordnungspunkt des Herrn Stadtrates Schanovsky sieht die Bildung einer Disziplinaroberkommission vor.

Antrag der gemeinderätlichen Personalkommission.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 76 des Statutargemeinden-Beamtengesetzes wird für die Funktionsperiode vom 1. 1. 1957 bis 31. 12. 1959 nachstehende Disziplinaroberkommission bestellt:

Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher
Vizebürgermeister Gottfried Koller
Vizebürgermeister Franz Paulmayr
Stadtrat Nationalrat Franz Enge
Stadtrat Josef Fellinger
Stadtrat Marius Haslauer
Stadtrat Johann Schanovsky
Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller
Baudirektor Dipl.-Ing. Hans Wiesner
Physikatsrat Dr. Herbert Wojta
Oberamtsrat Josef Baminger
VOK. Friedrich Ortner
VOO. Robert Schlederer

Techn. Offiz. Ing. Johann Forstenlechner
KOK. Karl Pöllhuber
KOK. Albine Hawlicek
KOO. Margarethe Seywald
KOO. Kurt Gärtner
KO. Franz Draber
KO. Hildegard Uschnig
KO. Anna Praschl
KOO. Friedrich Stiegler
Kanzleihilfe Franz Hartlauer
3 noch namhaft zu machende rechtskundige
Beamte des Magistrates Linz
2 noch namhaft zu machende Beamte der
Verwendungsgruppe A des Magistrates
Linz.“

15) Präz - 5/57 Neukonstituierung der gemeinderätlichen Personalkommission.

Weiters liegt uns heute ein Antrag, die Neukonstituierung der gemeinderätlichen Personalkommission betreffend, zur Beschlußfassung vor.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 114 des Statutargemeinden-Beamten-gesetzes wird für die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates die Zahl der in die gemeinderätliche Personalkommission zu entsendenden Gemeinderäte und Beamten mit je drei festgelegt.

Vom Gemeinderat werden entsandt:

Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher
Gemeinderat Rudolf Fürst
Gemeinderat Josef Hochmayr.

Diese haben aus ihrer Mitte den Obmann der gemeinderätlichen Personalkommission und seinen Stellvertreter zu wählen.“

**16) Ha - 709/57 Genehmigung von Kreditüberschreitungen bei verschiedenen
Ha - 851/57 Haushaltsstellen im Jahre 1956.
Ha - 824/57
Ha - 849/57**

Eine Reihe von Kreditüberschreitungen, die im vergangenen Jahre notwendig wurden, sollen heute vom Gemeinderat die Genehmigung erhalten. Die einzelnen Anträge des Finanz- und Rechtsausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt lauten:

Ha - 709/57 Kreditüberschreitung bei V. P. 329-50.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Kreditüberschreitung bei V. P. 329-50/56 (Beiträge und Kostenaufwendungen für kulturelle Zwecke) um den Betrag von

S 76.400.—

(Schilling sechshundsechzigtausendvierhundert) als überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an ordentlichen Haushaltsmitteln zu nehmen.“

Ha - 851/57 Kreditüberschreitung bei V. P. 713-50.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Überschreitung der bei V. P. 713-50 o. H./1956 für die Reinigung des Straßenentwässerungsnetzes präliminierten Mittel um den Betrag von

S 18.000.—

(Schilling achtzehntausend) als überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.“

Ha - 850/57 Kreditüberschreitung bei V. P. 711-51.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Überschreitung der bei V. P. 711-51 o. H./1956 für Stromkosten der Straßenbeleuchtung präliminierten Mittel um den Betrag von

S 68.000.—

(Schilling achtundsechzigtausend) als überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.“

Ha - 824/57 Kreditüberschreitung bei V. P. 664-511.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Überschreitung der bei V. P. 664-511/56 (laufende Straßenerhaltung) präliminierten Mittel um den Betrag von

S 325.000.—

(Schilling dreihundertfünfundzwanzigtausend) als überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.

Ha - 849/57 Kreditüberschreitung bei V. P. 712-51.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Überschreitung der bei V. P. 712-51/1956 für Straßenreinigung und Besprengung präliminierten Mittel um den Betrag von

S 183.000.—

(Schilling einhundertdreißigtausend) als überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

Die Deckung ist durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu nehmen.“

Ich bitte um Genehmigung der vorgetragenen Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wünscht zu diesen Anträgen jemand das Wort? Die Anträge sind einstimmig angenommen, nachdem eine Wortmeldung nicht erfolgte.

Ich bitte Herrn Gemeinderat Fürst zum Wort.

Berichterstatte:

Gemeinderat Rudolf Fürst

i. V. von Stadtrat Franz Enge:

Sehr verehrte Damen und Herren
des Gemeinderates!

In Vertretung des verhinderten Stadtrates Enge habe ich Ihnen eine Reihe von Anträgen des Stadtrates vorzutragen.

**17) SV - 178/54 Bestellung von Gemeindevertretern für den Verein
„Jugend am Werk“.**

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Als Gemeindevertreter gemäß § 11 der Satzungen des Vereines „Jugend am Werk“ werden

Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher und Gemeinderat Leopold Petermair

bestellt.“

Die folgenden 5 Anträge betreffen den Städtischen Wirtschaftshof. Sie lauten:

**18) ÖAG - 252/57 Ankauf von Mülltonnen.
Müllabfuhr**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Auffüllung des Lagerbestandes an Mülltonnen durch Ankauf von 267 Koloniatonnen, feuerverzinkt, mit Inhaltskapazität 80 l bei der Firma Austria, Metallwarenfabrik in Wien, laut Offert vom 4. 10. 1956 wird der Betrag von

S 60.000.—

(Schilling sechzigtausend) bei V. P. 714-96 o. H. freigegeben.“

**19) ÖAG - 774/57 Ankauf von Blochholz.
St. Wi-Hof**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Ankauf von ca. 80 fm Fi-Ta-Blochen sowie ca. 10 fm LÄ- bzw. Bu-Blochholz bei der Forstverwaltung in Steyr laut Offert vom 23. 1. 1957 sowie für das Einschneiden dieses Materials durch die Fa. Bittermann, Sägewerk in Steyr, lt. Offert vom 30. 1. 1957 für das Lager des Städt. Wirtschaftshofes, wird einschließlich Transport- und Einlagerungskosten der Betrag von

S 66.400.—

(Schilling sechshundsechzigtausendvierhundert) bei V. P. 601-551 VII/bA freigegeben.“

**20) ÖAG - 775/57 Ankauf von Brennmaterial
St. Wi-Hof**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zum Ankauf von ca. 5 Tonnen Linzer Hüttenkoks Brech III à S 1.020.—, zusammen S 5.100.—, bei der Firma Steyrer Kohlenvertrieb, und von ca. 20 Tonnen Wolfsegger Braunkohle Würfel à S 294.50, zu-

sammen S 5.900.—, bei der Firma Flenkenthaller in Steyr wird der Betrag von

S 11.000.—

(Schilling elftausend) bei V. P. 601-551 o. H. freigegeben.“

21) ÖAG-823/57 Ankauf einer Mehrzweck-St. Wi-Hof Vibrierplatte.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Ankauf einer Mehrzweck-Vibrierplatte für Bankett- und Künettenherstellungen, einschließlich Zoll und sonstige Nebengebühren bzw. Steuern, wird der Betrag von

S 20.000.—

(Schilling zwanzigtausend) bei V. P. 727-97 o. H. freigegeben.“

22) Präz-904/55 Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses betreffend die Adaptierung der Gefolgschaftsräume im städtischen Wirtschaftshof.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. 9. 1956 wird zur Adaptierung des alten Gefolgschaftsraumes im Gebäudekomplex des Städtischen Wirtschaftshofes als Kanzlei für den Stundenschreiber, den Materialverwalter und den Straßenpolier zusätzlich der Betrag von

S 30.000.—

(Schilling dreißigtausend) bei V. P. 727-991 o. H. freigegeben, sodaß sich die Gesamtkosten für die diversen Adaptierungs- u. Ausbauarbeiten im Städtischen Wirtschaftshof auf S 542.500.— erhöhen.“

23) Sport-10293/56 Genehmigung der Kosten des Eislaufbetriebes 1956/57 im Werndlpark.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Deckung von Betriebskosten für den Eislaufplatz in der Saison 1956/57 wird der Betrag von

S 14.500.—

(Schilling vierzehntausendfünfhundert) bei V. P. 55-52/1957 freigegeben. Über die Verwendung dieses Betrages entscheidet der Bürgermeister. Daran wird die Bedingung geknüpft, daß dieser Club den Eislaufplatz während der Betriebszeit täglich zwischen 14 bis 17 Uhr den Schulkindern frei zugänglich macht.“

Ich bitte um Annahme sämtlicher Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Da eine Wortmeldung nicht erfolgt ist, sind die Anträge einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Kollege Ribnitzky!

Berichterstatte r:

Stadtrat Vinzenz Ribnitzky:

Geschätzter Gemeinderat!

Folgenden zwei Anträgen, die ich Ihnen hiermit zur Verlesung bringe, möge der Gemeinderat heute die Genehmigung erteilen.

24) Wa-5052/54 Gewährung von Zahlungserleichterungen für Anliegerbeiträge anlässlich der Ramingbach-Regulierung.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Ergänzung des Stadtratsbeschlusses vom 6. 12. 1955, Wa-5052/55, werden hinsichtlich der Hereinbringung der zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 18. 2. 1955 vorgeschriebenen Anliegerbeiträge für die Ramingbachregulierung zwischen dem Stegmüllerwehr und der Straßenbrücke nach Münichholz nachstehende Nachlässe bzw. Zahlungserleichterungen gewährt:

1) Dem Hausbesitzer Rudolf Hehenberger, Steyr, Seitenstettner Straße 14, wird die Zahlung des vorgeschriebenen Interessentenbeitrages in der Höhe von **S 3.827.25 in 77 Monatsraten à S 50.—** gestattet.

2) Dem Magistratsbeamten Julius Rahofer, Steyr, Penselstraße 8, wird die Zahlung des vorge-

schriebenen Interessentenbeitrages in der Höhe von **S 6.663.06 in 34 Monatsraten à S 200.—** gestattet.

3) Den Ehegatten Michael u. Rosa Intscher, Steyr, Seitenstettner Straße 10, wird die Zahlung des vorgeschriebenen Interessentenbeitrages in der Höhe von **S 2.901.42 in 58 Monatsraten à S 50.—** gestattet.

4) Der Liegenschaftseigentümerin Anna Müller, Steyr, Seitenstettner Straße 22, wird die Zahlung des vorgeschriebenen Interessentenbeitrages in der Höhe von **S 1.566.24 in 15 Monatsraten à S 100.—** und einer Rate à **S 66.24** gestattet.“

25) Bau 3-7979/55 Genehmigung von Mehrkosten für den Ausbau der Märzenkellerstiege.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 13. 4. 1956 werden die Mehrkosten beim Bau der Märzenkellerstiege (Ennsleitenstiege) in der Höhe von 24.395.96 anerkannt und zur Deckung derselben ein Nachtragskredit von

S 25.000.—

(Schilling zwanzigfünftausend) bei V. P. 664-93 o. H. als **überplanmäßige Ausgabe bewilligt, welche aus Mehreinnahmen bei den allgemeinen Deckungsmitteln ihre Bedeckung zu finden hat.**“

Ich bitte um Annahme beider Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Danke; die Anträge sind einstimmig angenommen, da eine Wortmeldung nicht erfolgt ist.

Bitte, Herr Kollege Huemer!

Berichterstatte r:

Stadtrat Alois Huemer:

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Die folgenden Anträge, die ich hiermit dem Gemeinderate zur Beschlußfassung unterbreite, sind bereits im Stadtrat beschlossen worden. Ich bringe sie unter einem zur Verlesung:

26) ÖAG-404/57 Legung einer Wasserleitung Wasserwerk in der Galileistraße.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Wasserleitungsverlegung in der Galileistraße nach Maßgabe des Amtsberichtes vom 17. 1. 1957 wird der Betrag von

S 15.000.—

(Schilling fünfzehntausend) bei V. P. 725-95 a. o. H./57 freigegeben.“

27) ÖAG-5020/56 Ankauf eines Wasserstands-Wasserwerk senders für das städtische Wasserwerk

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Lieferung und Montage eines Wasserstandsenders für die Meßanlage des Städtischen Wasserwerkes wird der Betrag von

S 10.800.—

(Schilling zehntausendachtthundert) bei V. P. 725-95 a. o. H. freigegeben.“

28) ÖAG-323/57 Erhöhung der Leichenhalle-St. Untern. gebühr und Neufestsetzung der Aufbahrungsrabatte für private Bestattungsunternehmungen.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 5 Punkt 4 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Gemeinde Steyr werden in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. 5. 1952, Zahl 878/52, die Leichenhallegebühren wie folgt festgesetzt:

Klasse I	S 200.—	(bisher	S 75.—)
Klasse II a	S 150.—	(bisher	S 60.—)
Klasse II c	S 100.—	(bisher	S 40.—)
Klasse III	S 60.—	(bisher	S 35.—)
Kl. III a u. Kinder	S 40.—	(bisher	S 30.—)

Gemäß § 5 Punkt 4 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen der Gemeinde Steyr werden

in Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 3. 1. 1950, Zahl 3690/49, die Aufbahrungsrabatte für private Bestattungsunternehmen wie folgt festgesetzt:

Klasse I	25 %	(bisher 25 %)
Klasse II a	25 %	(bisher 25 %)
Klasse II c	20 %	(bisher 20 %)
Klasse III	—	(bisher 15 %)
Kl. III a u. Kinder	—	(bisher 10 %)

29) ÖAG-87/57 Moratorium der Darlehensschuld St. Untern. der Städtischen Unternehmungen.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:
Die mit Gemeinderatsbeschluß ÖAG-3188/1953 vom 8. 7. 1955 bis zum 31. 12. 1956 befristete Aussetzung der Zahlung von Tilgungsraten und Zinsen hinsichtlich der Darlehen der Städtischen Unternehmungen im Gesamtbetrage von S 385.000.— wird bis zum 31. 12. 1960 verlängert.“

30) ÖAG-1273/57 Steigerung des Fahrpreises für St. Untern. Schwarzfahrten auf den städtischen Verkehrslinien.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:
Auf Grund der allgemeinen Beförderungsbedingungen für Kraftfahrlinien (§ 25 der 1. Durchführungsverordnung zum Kraftfahrlineiengesetz 1952) haben die Städtischen Unternehmungen (Verkehrsbetriebe) bei Schwarzfahrten im Sinne des Abschnittes III der jeweilig behördlich genehmigten Allgemeinen Beförderungsbedingungen der Kraftfahrlinien das Fünffache des Mindestfahrpreises zu fordern.“

Ich bitte Sie, diesen Anträgen Ihre Zustimmung zu geben.

Bgm. Ing. Steinbrecher:
Liegt zu den Anträgen eine Wortmeldung vor?
Nachdem dies nicht der Fall ist, sind sie einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Kollege Sieberer!

Berichterstatte r:
Stadtrat Michael Sieberer:

Sehr verehrter Gemeinderat!

Drei Anträge, die meinem Referate zugeteilt wurden, bedürfen heute Ihrer Genehmigung. Sie lauten:

31) ÖAG-309/57 Verkauf von städtischen Grundparzellen an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H. der Stadt Steyr.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:
Dem Verkauf der städtischen Grundstücke 1618/35 Wiese im Ausmaß von 888 m² und 1459/2 Bauarea im Ausmaß von 30 m², zusammen also einer Grundfläche von 918 m², zu einem Kaufpreis von S 9.50 je m², das sind zusammen

S 8.721.—

(Schilling achttausendsiebenhunderteinundzwanzig) sonst zu den üblichen Bedingungen, deren Festsetzung dem Magistrat überlassen wird, wird zugestimmt.

Die auf den Grundstücken lastende Verpflichtung der Steyr-Daimler-Puch AG gegenüber, wie sie aus Punkt V des Tauschvertrages vom 16. bzw. 17. 8. 1956, ÖAG 1089/54, hervorgeht, ist von der Käuferin zu übernehmen.

Die Stadtgemeinde Steyr widmet aber die für Verkehrsflächen notwendigen Grundstücke im Ausmaß von 320.5 m² (Hälfte der Parzellen 1618/38 Wiese, 1459/3 Bauarea, 1618/36 Wiese, je Kat.-Gem. Steyr) im Werte von

S 1.602.50

kostenlos und lastenfrei in der vorgeschriebenen Höhenlage dem öffentlichen Gute der Kat.-Gemeinde Steyr, und zwar als Beitrag der Gemeinde zur Förderung von gemeinnützigen Wohnungsbauten.“

32) ÖAG-1673/53 Verkauf der städtischen Grundparzelle 1224/29, KG. Steyr, an Frz. Grafinger, Sierninger Str. 24

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:
Dem Abverkauf der städt. Grundparzelle 1224/29, Kat.-Gem. Steyr, EZ. 1448, im Ausmaß von 548 m²,

zu einem Preise von S 30.— je m² an Herrn Franz Grafinger, Fleischermeister, Steyr, Sierninger Straße Nr. 24, wird zugestimmt.

Der Kaufpreis ist vor Unterfertigung des Kaufvertrages durch die Stadtgemeinde Steyr zur Gänze zu erlegen. Die Festsetzung der übrigen Vertragsbedingungen bleibt der Magistratsdirektion vorbehalten.“

33) ÖAG-2442/56 Ankauf eines Grundstückes aus dem Besitze der Bürgerlichen Brauerei Steyr.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem Ankauf einer Grundfläche von ca. 83 m² aus der EZ. 457, Kat.-Gem. Steyr, von der Bürgerlichen Brauerei Steyr zum Quadratmeterpreis von S 120.— zwecks Verbreiterung der Pachergasse im Rahmen des rechtskräft. Bebauungsplanes wird zugestimmt, und der Betrag von

S 10.000.—

(Schilling zehntausend) aus der V. P. 664-943 aoH. freigegeben. Die Deckung hat durch Entnahmen aus Rücklagen zu erfolgen.

Die Kosten der Vertragserrichtung und bürgerlichen Durchführung sowie die der Zurücksetzung der straßenseitigen Holzplanke auf die neue Grundgrenze sind von der Stadtgemeinde Steyr zu übernehmen.“

Ich bitte um Genehmigung der Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wird zu diesen Anträgen das Wort verlangt?
Nachdem dies nicht der Fall ist, sind die Anträge einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Stadtrat Haslauer!

Berichterstatte r:
Stadtrat Marius Haslauer:

Sehr geehrter Gemeinderat!

Es liegen folgende drei Anträge zur Beschlußfassung vor:

34) Wi-9261/56 Steyrer Ausstellung 1957.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zum Zwecke der Unterbringung der Steyrer Ausstellung in der Zeit vom 27. 7. bis 4. 8. 1957 werden von der Stadtgemeinde Steyr folgende Leistungen erbracht:

- 1) Unentgeltliche Zurverfügungstellung der Hauptschule Promenade, des Schulhofes und der anschließenden Grünfläche; sämtliche Schäden, die über den Rahmen der normalen Abnutzung durch den Schulbetrieb hinausgehen, sind auf Kosten der Ausstellungsgemeinschaft beheben zu lassen.
- 2) Unentgeltliche Zurverfügungstellung eines Teiles der Wirtschaftsbaracke auf den Schradergründen zur Unterbringung von Kanzleiräumen. Auch hier ist die Ausstellungsgemeinschaft für auftretende Schäden voll verantwortlich.
- 3) Unentgeltliches Aufstellen von Masten mit Fahnen auf dem Stadtplatz und von Masten ohne Fahnen im Ausstellungsgelände.
- 4) Zustimmung zur Weitervermietung des Werndlparkes und der Baracke durch den Verein „Kinderfreunde“ an die Ausstellungsgemeinschaft. Die Stadtgemeinde Steyr übernimmt jedoch keine Haftung für die durch den Ausstellungsbetrieb an diesen Objekten entstehenden Schäden.

Zur Deckung der in diesem Zusammenhang notwendigen Ausgaben wird ein Betrag von

S 30.000.—

(Schilling dreißigtausend) als außerplanmäßige Ausgabe bei V. P. 751-91 o. H. bewilligt; die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei der V. P. 779-50 o. H.“

35) ÖAG-10155/56 Erwerb von Gesellschaftsanteilen der Elektrizitätswerke Steyr.

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Bürgermeisterentschließung vom 18. 12. 1956, womit angeordnet wurde, zum Ankauf von Gesellschaftsanteilen der E-Werke in Steyr zum Nomina-le von S 1.200.— (alt) den Betrag von

S 6.184.10

(Schilling sechstausendeinhundertvierundachtzig 10/100) aus der V. P. 911-88 o. H. freizugeben, wird nachträglich genehmigt.“

**36) Ha - 1745/55 Ergänzung des Gemeinderats-
beschlusses betreffend die Auflage
von Fremdenverkehrs-
Werbeprospekten.**

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Ergänzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 8. 7. 1955 wird zur Abdeckung der Druckkosten für die Herstellung der Prospekte „Steyr, das Tor zum Enns- und Steyrtal“ der Betrag von

S 6.200.—

(Schilling sechstausendzweihundert) als Subvention an die Ausstellungsgemeinschaft Steyr bewilligt und dieser Betrag bei V. P. 779-50 hiermit freigegeben, sodaß die gesamten Aufwendungen der Gemeinde Steyr für dieses Druckwerk zusammen S 21.200.— betragen.“

Ich bitte um Annahme dieser drei Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Die Anträge sind einstimmig angenommen. Bitte, Herr Kollege Moser!

Berichterstatter:

Stadtrat August Moser:

Sehr geehrter Gemeinderat!

Ich habe Ihnen zwei Anträge des Stadtrates vorzutragen. Sie lauten:

**37) Bau 6 - 10404/56 Bau eines Kanales in der
Roseggerstraße.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Bau eines Abwasserkanales in der Roseggerstraße wird der Betrag von

S 233.000.—

(Schilling zweihundertdreißigdreitausend) bei V. P. 713-93 a. o. H. freigegeben.“

**38) Bau 6 - 10581/56 Errichtung eines Kanal-
absturzes auf dem Grund-
stück Vösenhuber in der
Fabrikstraße.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Errichtung eines Wasserabsturzbauwerks aus Brunnenringen auf dem Grundstück des Alois Vösenhuber in der äußeren Fabrikstraße wird der Betrag von

S 8.000.—

(Schilling achttausend) bei V. P. 713-92 o. H. freigegeben.“

Ich ersuche um Genehmigung.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Danke; die Anträge sind einstimmig angenommen. Bitte, Herr Kollege Baumann!

Berichterstatter:

Gemeinderat Alfred Baumann:

Sehr verehrter Gemeinderat!

Darf ich Sie bitten, folgende drei Anträge des Stadtrates zu genehmigen:

**39) VerkR - 1650/53 Errichtung einer Verkehrs-
signalanlage in
Zwischenbrücken.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Errichtung einer Verkehrssignalanlage an der Straßenkreuzung Zwischenbrücken wird der Betrag von

S 14.000.—

(Schilling vierzehntausend) bei V. P. 14-90 o. H. freigegeben.“

**40) VerkR - 536/57 Ankauf von Straßen-
benennungstafeln.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zur Deckung der laufenden Instandsetzungsarbeiten an den Straßenbenennungstafeln und für die Erneuerung solcher Tafeln im ersten Halbjahr 1957 wird der Betrag von

S 12.000.—

(Schilling zwölftausend) bei V. P. 664-54 o. H. freigegeben.“

**41) VerkR - 535/57 Ankauf von Straßen-
verkehrszeichen.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Anschaffung von Verkehrszeichen sowie die Instandsetzung solcher Zeichen und für den sonstigen Aufwand bei der Durchführung von straßenpolizeilichen Maßnahmen im ersten Halbjahr 1957 wird der Betrag von

S 20.000.—

(Schilling zwanzigtausend) bei V. P. 14-50 o. H. freigegeben.“

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Da eine Wortmeldung nicht vorliegt, erscheinen die Anträge einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Kollege Besendorfer!

Berichterstatter:

Gemeinderat Alois Besendorfer:

Sehr verehrter Gemeinderat!

Es liegen uns heute drei Anträge zur Beschlußfassung vor, die sämtliche die Beschotterung von Wegen betreffen.

**42) Bau 1 - 10253/56 Beschotterung der Gehsteige
in Münichholz.**

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für das Anschottern der Lacken auf den Gehsteigen im Stadtteil Münichholz wird der Betrag von

S 8.000.—

(Schilling achttausend) bei V. P. 664-53 o. H. freigegeben.“

**43) Bau 3 - 9696/56 Beschotterung des Zufahrts-
weges zur Rennbahnsiedlung.**

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Beschotterung des Zufahrtsweges zur Rennbahnsiedlung wird der Betrag von

S 25.000.—

(Schilling fünfundzwanzigtausend) bei V. P. 664-512 o. H. freigegeben.“

**44) Bau 3 - 10538/56 Beschotterung der Fuchs-
luckengasse.**

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Oberflächenverbesserung in der Fuchsluckengasse nach Maßgabe des Amtsberichtes der Mag.-Abteilung III vom 6. 12. 1956 wird der Betrag von

S 30.000.—

(Schilling dreißigtausend) bei V. P. 664-512 o. H. freigegeben.“

Ich bitte um Annahme der Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Nachdem eine Wortmeldung nicht erfolgt ist, sind die Anträge einstimmig angenommen.

Ich bitte Herrn Gemeinderat Hochmayr zum Wort.

Berichterstatter:

Gemeinderat Josef Hochmayr:

Meine sehr verehrten Damen und Herren
des Gemeinderates

Darf ich Sie bitten, folgenden zwei Anträgen des Stadtrates Ihre Genehmigung zu erteilen;

**45) GHJ 2 - 10697/56 Dachinstandsetzung am
städtischen Objekt
Schwimmschulstraße 13.**

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Instandsetzung des Daches über dem Küchentrakt der städtischen Handelsschule in Steyr, Schwimmschulstraße 13, wird der Betrag von

S 18.500.—

(Schilling achtzehntausendfünfhundert) bei V. P. 243-90 o. H. freigegeben.“

46) GHJ 2-7453/56 Errichtung einer Blitzschutzanlage am städtischen Objekt Industriestraße 4/6.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Errichtung einer Blitzschutzanlage am städtischen Objekt Steyr, Industriestraße 4/6 wird der Betrag von

S 15.000.—

(Schilling fünfzehntausend) bei V. P. 21-91 o. H. freigegeben.“

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Danke; die Anträge sind einstimmig angenommen. Bitte, Herr Gemeinderat Petermair!

Berichterstatter:

Gemeinderat Leopold Petermair i. V. von

Gemeinderat Karl Kokesch:

Sehr verehrter Gemeinderat!

Ich habe Ihnen in Vertretung des erkrankten Kollegen Kokesch drei Anträge des Finanz- u. Rechtsausschusses vorzutragen. Von diesen drei Anträgen befassen sich zwei mit Änderungen von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen der Stadt Steyr, während der dritte eine Änderung des Teilbebauungsplanes für die Christkindlleite vorsieht.

47) Zl. 3670/51 Neuerliche Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt Steyr vom 28. 3. 1930.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 3, Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, G. u. V. Bl. Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBl. Nr. 9 und 10, wird der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Stadt Steyr vom 28. 3. 1930, Zl. 7583/1929, im Bereiche der geplanten verlängerten Färbergasse entsprechend dem Lageplan des Stadtbauamtes vom 7. 9. 1956, Nr. 742, abgeändert wie folgt:

- 1) Von der nordöstlichen Grundgrenze des Grundstückes 100/2 wird die Baulinie, welche mit der Baufluchtlinie ident ist, um ca. 3 m nach Osten verschoben. Sie verläuft nunmehr in südlicher Richtung dermaßen, daß sie mit der Baufluchtlinie des Grundstückes 1150 Baufläche in der Dukartstraße zusammentrifft.
- 2) Die Baulinie des Grundstückes 1144/1 Baufläche, welche ebenfalls mit der Baufluchtlinie ident ist, wird um ca. 4.30 m nach Süden verschoben, so daß die Breite der geplanten verlängerten Färbergasse zwischen Wohnhochhaus und Grundstück 1144/1 Baufläche ca. 15.50 m beträgt.
- 3) Auf dem Grundstück 100/2 wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die o.ö. Landesregierung ein über Terrain 10-geschossiges Wohnhochhaus errichtet.

Die gegen die vorstehenden Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes erhobenen Einwendungen werden als unbegründet zurückgewiesen.“

48) Zl. 3670/51 Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes der Stadt Steyr im Bereiche des Grundstückes 1498 KG. Steyr und im Bereiche der Damberggasse von der Abzweigung der Schönauerstraße bis zur Abzweigung der Katzenwaldgasse.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 3, Abs. 5 des Landesgesetzes vom 1. 8. 1887, G. u. V. Bl. Nr. 22, in der Fassung der Landesgesetze vom 11. 2. 1947, LGBl. Nr. 9 und 10, wird der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Stadt Steyr vom 18. 3. 1930, Zl. 7583/1929, im Bereiche des Grundstückes 1498 der Kat.-Gem. Steyr und im Be-

reiche der Damberggasse von der Abzweigung der Schönauerstraße bis zur Abzweigung der Katzenwaldgasse entsprechend den Lageplänen des Stadtbauamtes vom 7. 8. 1956 und 7. 1. 1957 abgeändert wie folgt:

- 1) Die Baulinie des Grundstückes 1498 entlang der Bahngasse verläuft vom Hauptbahnhofsvorplatz aus gesehen bis auf eine Entfernung von ca. 13 Meter von der Dukartstraße ident mit der Grundstücksgrenze. Sie verläuft sodann im rechten Winkel auf die Baulinie des genannten Grundstückes entlang der Dukartstraße.
- 2) Die Baufluchtlinie des Grundstückes 1498 entlang der Dukartstraße wird so festgelegt, daß sie in gerader Linie eine Verlängerung der Baufluchtlinie des Grundstückes 111/1 darstellt.
- 3) Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. 3. 1930, Zl. 7583/1929, festgesetzte künftige Baulinienführung im Bereiche der Damberggasse von der Abzweigung der Schönauerstraße bis zur Abzweigung der Katzenwaldgasse wird mit Ausnahme der Baulinie des Grundstückes 1602, Kat.-Gem. Steyr, mit der Maßgabe aufgelassen, daß an ihre Stelle die zur Zeit in der Natur bestehende Baulinienführung tritt.“

49) Zl. 2300/50 Änderung des Teilbebauungsplanes Zl. 3545/51 Nr. 3/1953 B für einen Teil des Geländes der Christkindlleite.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Gemäß § 3, Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, G. u. V. Bl. Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBl. Nr. 9 u. 10, wird der Teilbebauungsplan Nr. 3/1953 B für das Gelände der Christkindlleite im Bereiche der Grundstücke 40/3, 42/2, 40/2, 40/1 u. 153 Baufläche entsprechend dem Lageplan des Stadtbauamtes vom 21. Nov. 1956 abgeändert wie folgt:

- 1) Die Baufluchtlinie auf den Grundstücken 42/2 und 40/1 verläuft nunmehr so, daß sie im allgemeinen der Geländekante in der Natur folgt.
- 2) Die Baufluchtlinie auf den Grundstücken 40/3, 153 Baufläche und 40/2 soll jener des derzeitigen provisorischen Baubestandes auf dem Grundstück 153 Baufläche folgen.“

Ich bitte um Annahme dieser drei Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wünscht zu diesen Anträgen jemand das Wort? Nachdem dies nicht der Fall ist, sind die Anträge einstimmig angenommen.

Bitte, Herr Gemeinderat Pönisch!

Berichterstatter:

Gemeinderat Dipl.-Ing. Johann Pönisch:

Sehr verehrter Gemeinderat!

Vom Stadtrate liegen uns vier Anträge zur Beschlußfassung vor. Sie betreffen durchwegs Straßenbeleuchtungen bzw. den Ankauf von Holzmasten.

Sie lauten im einzelnen:

50) En-10695/56 Installierung einer Straßenbeleuchtung am Tabor.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Installierung einer Straßenbeleuchtung am Tabor, und zwar am Taborweg von der Posthofstraße zu den Kleinstwohnungen und in der neuen Verbindungsstraße von der Einmündung der Bogenhausstraße—Wachturmstraße bis zur Einmündung in den Taborweg, beim Nordtrakt der Kleinstwohnungen sowie in der neuen Parallelstraße in die Wachturmstraße vor den Kleinstwohnungen und der Verlängerung der unbenannten Straße vom Bau Drössler in Richtung Kleinstwohnungen—Südtrakt nach Leistungsverzeichnis vom 13. 12. 1956 wird der Betrag von

S 106.000.—

(Schilling einhundertsechstausend) bei V. P. 711-91 o. H./1957 freigegeben.“

51) En 329/57 Beleuchtung der Galileistraße.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Straßenbeleuchtung in der Galileistraße wird der Betrag von

S 8.500.—

(Schilling achttausendfünfhundert) bei V. P. 711-91 o. H. freigegeben.“

52) En-280/57 Beleuchtung der Verbindungsstiege von der Märzenkellerstiege zum Hochhaus.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Installation einer öffentlichen Beleuchtung der Verbindungsstiege von der Märzenkellerstiege zum Hochhaus auf der Hohen Ennsleite wird der Betrag von

S 19.000.—

(Schilling neunzehntausend) bei V. P. 711-91 o. H. freigegeben.“

53) En-124/57 Ankauf von Holzmasten.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zum Ankauf von 65 Stück Holzmasten nach Maßgabe des Amtsberichtes vom 15. 1. 1957 bei der Firma Guido Rütters in Wien wird der Betrag von

S 25.500.—

(Schilling zwanzigfünftausendfünfhundert) bei V. P. 711-52 o. H./57 freigegeben.“

Ich bitte um Annahme der von mir vorgetragenen Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Nachdem eine Wortmeldung nicht erfolgt ist, erscheinen die Anträge einstimmig angenommen.

Ich bitte Herrn Gemeinderat Schachinger zum Wort.

Berichterstatter:

Gemeinderat Emil Schachinger:

Sehr geehrter Gemeinderat!

Laut Tagesordnung habe ich Ihnen folgende Anträge auf Durchführung von Adaptierungsarbeiten in städtischen Objekten vorzulegen:

54) Schu IV-650/54 Adaptierung d. Versorgungsheimes I für Schulzwecke.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Adaptierung des ehemaligen Versorgungshauses Steyr, Sierninger Straße 156, für die Unterbringung der gewerblichen Berufsschule mit einem Kostenaufwand von

S 377.000.—

(Schilling dreihundertsiebenundsiebzigtausend) wird genehmigt. Zu diesem Zwecke werden Schilling 200.000.— aus V. P. 231-90 o. H. freigegeben und S 177.000.— als überplanmäßige Ausgabe bei der gleichen V. P. bewilligt.

Die Deckung hat durch Einsparung bei der V. P. 664-512 (S 100.000.—) und V. P. 21-30 o. H. (Schilling 77.000.—) zu erfolgen.“

55) Bau 5-6716/54 Adaptierung des städtischen Objektes Kirchengasse 1.

Die restlichen Adaptierungsarbeiten am städtischen Objekte Steyr, Kirchengasse 1, mit einem Kostenaufwand von

S 7.000.—

(Schilling siebentaused) werden genehmigt und dieser Betrag bei der neu zu schaffenden V. P. 921-943 o. H. als außerplanmäßige Ausgabe bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln.“

56) Zl. 6236/52 Adaptierung eines Klassenraumes in der ehemaligen Schule Wokralstraße für Kindergartenzwecke.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für die Adaptierung eines Klassenzimmers der ehemaligen Knabenvolksschule auf der Hohen Ennsleite, Steyr, Josef-Wokral-Straße 5, als Kindergartenraum und zur Anschaffung eines Raumheizofens, von Vorhängen und der Wandbespannung für die Garderobe wird der Betrag von

S 8.600.—

(Schilling achttausendsechshundert) bei V. P. 483-90 a. o. H. freigegeben.“

Ich bitte um Annahme der Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Auch diese Anträge sind einstimmig angenommen, da eine Wortmeldung nicht erfolgt ist.

Bitte, Herr Kollege Schmidberger!

Berichterstatter:

Gemeinderat Franz Schmidberger:

Sehr geschätzter Gemeinderat!

Der Ankauf von Kabeln und Armaturen sowie eines Nivellierinstrumentes, der bereits vom Stadtrat beschlossen wurde, soll nun die nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat erfahren.

57) En-296/57 Ankauf von Kabeln u. Armaturen.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Ankauf von Kabeln und Armaturen für das Jahr 1957 wird der Betrag von

S 200.000.—

(Schilling zweihunderttausend) bei V. P. 711-90 o. H. freigegeben.“

58) Bau 1-10906/56 Ankauf eines Nivellierinstrumentes.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Ankauf eines Nivellierinstrumentes mit Stativ und Nivellierlatte bei der Firma Gebrüder Miller Ges.m.b.H., Innsbruck, zum Preise von Schilling 5.593.— sowie für Nebenkosten wird der Betrag von

S 6.500.—

(Schilling sechstausendfünfhundert) als außerplanmäßige Ausgabe bei V. P. 600-95 o. H./1957 bewilligt. Die Deckung ist durch Einsparung bei V. P. 600-51 o. H./1957 zu nehmen.“

Ich bitte um Genehmigung dieser Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Wünscht zu diesen Anträgen jemand das Wort? Dies ist nicht der Fall; sie sind somit einstimmig genehmigt.

Bitte, Herr Kollege Stahlschmidt!

Berichterstatter:

Gemeinderat Friedrich Stahlschmidt:

**59) GHJ 1-9770/56 Ankauf von Einrichtungsgegenständen.
GHJ 2-7453/56
GHJ 1-4885/56**

Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen für das Rathaus, für die Ennsleitschule, die Schule Punzerstraße 73-75, für die Gleinker Schule, für die MV-Schule Kematmüllerstraße und für die KH-Schule Promenade werden

S 61.900.—

(Schilling einundsechzigtausendneunhundert) wie folgt freigegeben.

S 10.000.— bei V. P. 01-96 o. H.

S 5.300.— bei V. P. 027-95 o. H.

S 2.500.— bei V. P. 920-95 o. H.

S 11.680.— bei V. P. 21-95 o. H.

S 2.520.— bei SN II-33-01

weitere als überplanmäßige Ausgabe bewilligt:

S 1.500.— bei V. P. 027-95 o. H.

S 4.200.— bei V. P. 01-96 o. H.

schließlich außerplanmäßig bewilligt:

S 3.100.— bei V. P. 20-95 o. H.

S 9.900.— bei V. P. 600-96 o. H.

S 4.700.— bei V. P. 40-95 o. H.

S 2.700.— bei V. P. 53-95 o. H.

S 2.000.— bei V. P. 00-95 o. H.

S 1.800.— bei V. P. 01-97 a. o. H.

Die Deckung der überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgabe hat durch Einsparungen bei V. P. 21-95 o. H. und durch Mehreinnahmen an allgemeinen Deckungsmitteln zu erfolgen.“

60) GHJ 1-1045/57 Ankauf einer Rechenmaschine

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Zum Ankauf einer Rechenmaschine Marke Olivetti-Divisumma zum Nettopreis von S 12.940.90 bei der

Firma Josef Bichler in Steyr wird der Betrag von

S 13.000.—

(Schilling dreizehntausend) bei V.P. 01-95 o. H. freigegeben.“

61) ÖAG - 9046/55 Ankauf des Inventars der Liegenschaft Martinak.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

In Befolgung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. 12. 1956 wird der Ankauf des in der beigeschlossenen Liste angeführten beweglichen Inventars der Liegenschaft E.Z. 199, Kat.-Gem. Steyr (ehemaliges Vergnügungsetablisement „Stadt Wien“) von Frau Magdalena Martinak zum Betrage von

S 21.000.—

(Schilling einundzwanzigtausend) genehmigt und der entsprechende Betrag aus der V.P. 664-92 a. o. H. freigegeben.“

Inventarverzeichnis Martinak

Liste 1

1. Zimmereinrichtung:

- 4 Betten mit Drahteinsätzen und Mollicel-matratten (Anschaffungsjahr 1954)
- 1 Bett mit Drahteinsatz und Roßhaarmatratten
- 5 Diwane
- 5 Kasten
- 10 Sessel
- 5 Waschtische
- 5 Tuchten
- 10 Pölster

2. Großer Salon:

- 7 Tische
- 18 Sessel
- 6 Bänke

3. Kleiner Salon:

- 1 Tisch
- 1 Diwan
- 4 Sessel

4. Kanzlei:

- 1 Schreibtisch mit versenkbarer Schreibmaschine (Anschaffungsjahr 1950)
- 1 Lehnstuhl gepolstert
- 1 Schreibmaschinentisch
- 1 Sessel
- 1 Drehstuhl

5. Schlafzimmer:

- 1 Kleiderkasten
- 2 Betten
- 2 Kasten
- 2 Nachtkästchen
- 1 Psyche
- 2 Stühle

6. Küche:

- 1 Kredenz (Anschaffungsjahr 1949)
- 1 Gasherd
- 1 Kasten
- 3 Stühle
- 1 Tisch

7. Bad:

- 1 Waschmuschel mit Etagere

8. Dienstmädchenzimmer:

- 1 Bett mit Roßhaarmatratten
- 1 Kasten
- 1 Tisch
- 1 Waschtisch

Liste 2

1. Kanzlei:

- 1 Staubsauger

2. Schlafzimmer:

- 2 Drahteinsätze
- 2 Kernmatratten
- 1 Tuchent
- 5 Polster
- 2 Steppdecken

3. Schank:

- 1 Kredenz
- 1 Waschmuschel

4. Küche:

- 2 Waschmüscheln

5. Waschküche:

- 1 Gartenschlauch ca. 9 m

6. Gang 1. Stock:

- 1 Kasten

7. Mädchenzimmer:

- 5 Gummiläufer zus. ca. 16 m

8. Dachboden:

- 2 Kasten
- 1 Eckbank
- 3 Waschtische
- 1 Tau ca. 8 m
- 1 Bank

Liste 3

1. 1 Holzhackmaschine mit 1 PS Elektromotor 220/380 V
 2. 1 Kreissäge komplett zum Scheiterschneiden samt D-Motor 220/380 V
 3. 1 Elektrospeicher, 200 Liter, 1,2 KW 220 V
 4. 1 Wäscheschleuder, Miele 220 V
 5. 1 Elektrische Bodenbürste 220 V
 6. 1 Gasbadeofen (Durchlauferhitzer)
 7. 1 Waschkessel (Kupfer)
 8. 1 Elektrische Kaffeemühle 220 V
 9. 1 Espresso-Kaffeemaschine 220 V
 10. 1 Gewerbe-Kühlschrank zirka 1000 Liter Inhalt mit wassergekühlter Kühlmaschine (Kompr.-Fabrik Bock), ½ PS D-Motor 220/380 V mit Raumkühlung und Würfeleiserzeugung
 11. 1 Gaskühlschrank, Fabrikat Electrolux, 90 Liter
 12. 1 Einphasenmotor 220 V, Rex, Fabrikat Siemens-Schuckert
 13. Diverse Werkzeuge
 14. 1 Wasserpumpe (Garvens) kompl.
 15. 1 Vogelpumpenanlage mit 100-Liter-Windkessel
 16. 1 Elektrische Bohrmaschine 220 V
 17. 1 Dreiteilige Abwasch, fast neu
 18. 1 Rechenmaschine (einfach)
 19. 1 Heizsonne
 20. 1 Elektro-Ofen für Raumheizung.“
- Ich bitte um Annahme dieser drei Anträge.
Bgm. Ing. Steinbrecher:
Die Anträge sind einstimmig angenommen, da eine Wortmeldung nicht erfolgt ist.
Bitte, Herr Kollege Wally!

Berichterstatte:

Gemeinderat Alois Wally i. V. von Gemeinderat Leopold Wippersberger:

Sehr verehrter Gemeinderat!

In Vertretung des Gemeinderates Wippersberger habe ich Ihnen heute zwei Anträge zur Beschlußfassung vorzulegen. Sie lauten:

62) Ha - 9977/56 Gewährung von Subventionen an die Lehrlingsheime in Steyr.

Antrag des Stadtrates:

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Als Subvention für die Steyrer Lehrlingsheime wird der Betrag von

S 50.000.—

(Schilling fünfzigtausend) aus V.P. 481-56 freigegeben.

Hievon sind an den Verein Lehrlingsheim Schilling 30.000.— und an die Lehrlingsheime Neulust u. Kolpingheim, für beide letzteren z. H. des Herrn Gemeinderates Josef Hochmayr der Betrag von S 20.000.— auszusuchen.“

63) Ha - 39/57 Gewährung eines Siedlerdarlehens an den städtischen Elektriker Robert Steglich.

Antrag des Stadtrates.

„Der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem Beamten des Magistrates Steyr, Robert Steglich, städtischer Elektriker, wird zur In-

standsetzung des ihm gehörigen Hauses, Steyr, Aichetgasse 17, ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von

S 15.000.—

(Schilling fünfzehntausend) zu den gleichen Bedingungen, wie sie der Magistrat bisher bei Siedlerdarlehen an Magistratsbeamte festgesetzt hat, gewährt.

Die Auszahlung des Darlehensbetrages erfolgt nach verbücherungsfähiger Unterfertigung des Schuldscheines durch den Darlehensnehmer.

Der Darlehensbetrag von S 15.000.— wird bei V. P. 631-51 o. H. freigegeben.

Ich bitte um Annahme dieser Anträge.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

Auch diese Anträge sind einstimmig angenommen. Meine Damen und Herren, die heute von uns genehmigten Anträge erfordern die runde Summe von S 12.800.000.—.

Bitte, Herr Kollege Moser!

Stadtrat August Moser:

Bitte, darf ich nur kurz folgende Anfrage stellen:

Wir haben in den letzten Tagen sowohl durch die Presse als auch über den Rundfunk gehört, daß die Wehrgrabenschule wegen Einsturzgefahr gesperrt werden mußte. Diese angebliche Einsturzgefahr hat bereits vorher Wochen hindurch die Lehrpersonen und die Eltern der dort zur Schule gehenden Kinder beunruhigt. Auf meine diesbezügliche Anfrage bei der Magistratsdirektion wurde mir aber eine beruhigende Antwort zuteil.

Nun haben wir diese Woche eine Stadtratssitzung gehabt; heute haben wir Gemeinderatssitzung. Ich glaube doch, daß die Sperrung einer Schule, die von Einsturzgefahr bedroht ist, es wert wäre, daß man den Stadt- und den Gemeinderat darüber informiert. Es ist unangenehm, wenn man von Eltern u. Lehrpersonen aufgesucht und mit verschiedenen Anfragen überhäuft wird und keine Auskunft darüber geben kann. Ich habe den Eindruck, daß man diese Sache von Seiten des Bauamtes ein bißchen oberflächlich betrachtet. Ich möchte hier auf den Einsturz des Hauses in der Haratzmüllerstraße vor zwei Jahren verweisen. Auch damals wurde gesagt, daß eine Einsturzgefahr nicht besteht. Inzwischen haben wir dann durch den tatsächlich erfolgten Einsturz ein Todesopfer zu beklagen gehabt.

Ich möchte daher an den Herrn Vizebürgermeister Paulmayr die Anfrage stellen, ob er über den Stand der Sache informiert wurde.

Ich glaube, daß der Gemeinderat in Zukunft doch über derartige Dinge informiert werden sollte, damit man bei Anfragen auch die entsprechenden Auskünfte erteilen kann.

Es wäre auch interessant, zu erfahren, wie die Einweisung der Kinder in andere Schulen während der Sperre der Wehrgrabenschule erfolgen soll.

Bürgerm.-Stellvertr. Franz Paulmayr:

Zur Anfrage des Herrn Stadtrates Moser möchte ich folgende Feststellungen machen:

Die ersten Sprünge im Gebäude der Wehrgrabenschule sind bereits im September vorigen Jahres aufgetreten. Herr Kollege Koller und ich waren damals deswegen beim Herrn Baudirektor. Die vom Bauamt durchgeführte Untersuchung hat ergeben, daß wohl Schäden vorhanden sind, die jedoch keine Gefährdung der Kinder mit sich bringen könnten. Wie Sie sicherlich in der Zeitung gelesen haben werden, Herr Kollege Moser, sind inzwischen neue Sprünge aufgetreten. Dies hat uns veranlaßt, die Schule zu sperren.

Ich möchte die Herren des Bauamtes, unsere Fachleute, die bestimmt einwandfrei arbeiten und etwas können, nicht als Zauberer hinstellen, welche die Sprünge voraussehen können. Aber sie haben alle Vorkehrungen getroffen, die eben in so einem Falle gemacht werden mußten.

Über die weitere Anfrage bin ich nicht zuständig.

Bgm. Ing. Steinbrecher:

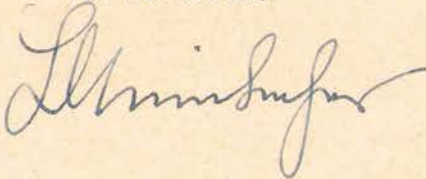
Die Verständigung des Gemeinderates über Katastrophenfälle, die über Nacht auftreten, wäre sehr umständlich. Der kürzeste Weg ist in solchen Fällen immer der Rundfunk und die Presse. Ich habe Ihnen auch heute nichts anderes zu sagen, als ohnehin schon die Presse geschrieben hat.

Während der Sperre der Wehrgrabenschule werden die Kinder auf die Berg- und die Promenadenschule aufgeteilt. Dazu möchte ich bemerken, daß von den Eltern der Kinder, die in der Gründbergsiedlung wohnen, der Wunsch vorgebracht wurde, die Gemeinde möge einen Omnibus zur Verfügung stellen, um die Kinder an den weiter entfernten Schulort zu bringen. Da der Gemeinde ohnehin durch die Sperrung der Wehrgrabenschule große Erschwernisse auferlegt wurden, wird es kaum möglich sein, für die geringe Anzahl Schulkinder, die in der Gründbergsiedlung wohnen, einen Omnibus zur Verfügung zu stellen. Es gibt in Steyr viele Kinder, zum Beispiel jene, die in der Waldrandsiedlung wohnen, die tagtäglich einen weiteren Schulweg zu machen haben als jene, die in der Gründbergsiedlung wohnen. Wir werden jedoch versuchen, einen Teil der Kinder eventuell in der Sankt-Anna-Schule unterzubringen.

Wünscht sonst noch jemand das Wort? Da dies nicht der Fall ist, schließe ich somit die heutige Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr.

Der Vorsitzende:



Die Protokollprüfer:



Der Protokollführer:

